Halle, den 24. Mai.

Stadtverordneten-Sitzung vom 23. Mai.

Anwesend sind 28 Stadtverordnete. Am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Hildenhagen, Dryander, Keferstein, von Holty, Jochmus, Stadtbaurath Lohausen und Stadtschulrath Dr Krähe.

1. Für die Errichtung einer Bedürfnißanstalt für Männer und Frauen auf der Würfelwiese hat der Magistrat, weil gegen den früher aufgestellten Plan wegen der dabei beabsichtigten Erdaufschüttung der Bezirksausschuß zu Merseburg Bedenken erhoben hatte, ein neues Projekt mit Tonnensystem entworfen, das von der Baukommission zur Annahme empfohlen wird. Ref. Hr. Brauereibesitzer Schulze. Die Kosten desselben belaufen sich auf 3970 M., im Etat sind dafür 4500 M. eingesetzt. Die Baukommission hat für nützlich erachtet, daß die Pflasterung des Fußbodens dieser Anlage nicht nur ausgeführt, sondern asphaltirt werde, wodurch jener Kostenanschlag sich auf 4100 M. erhöht. Diese Summe wird von der Versammlung bewilligt.

2. Für die Berggasse ist aus Veranlassung eines Umbaues des Hauses Nr. 1 daselbst eine neue Fluchtlinie festgestellt, wonach die Straße und zwar durch Erweiterung auf der nördlichen Seite 9 m Breite erhalten soll. Das Physikalische Institut der Universität, welches dorthin gebaut werden wird, soll einen Vorgarten erhalten, um für die Hörsäle desselben volles Licht zu haben. Die Regulirung der Fluchtlinie auf der Seite des Paradeplatzes bleibt für die Zeit vorbehalten, wenn die Straße durch die Reitbahn eröffnet werden wird. Ref. Hr. Kilburger.

Die Versammlung genehmigt die Vorlage.

3. Infolge mehrerer im Laufe des Winters entstandenen Undichtigkeiten und Schäden an einzelnen Theilen der Warmwasserheizung der Bürgerschule in der Steinstraße ist die Erneuerung einiger schadhaften Steigerohre und Stützen nothwendig geworden, wozu ein Kostenaufwand von 510 M. erforderlich ist. Ref. Hr. Kilburger. Die Baukommission hat sich von der Nothwendigkeit dieser Arbeiten umsomehr überzeugt, als die Heizungsanlage schon 13 Jahre besteht und die Versammlung stimmt dem Vorschlage zu.

4. Für die Germarstraße, welche parallel der Halberstädterstraße geht, sind vom Magistrate die Ausbaubedingungen festgestellt. Ref. Hr. Hildebrandt empfiehlt namens der Baukommission die Vertagung dieser Angelegenheit, da für die Fortsetzung der Straße noch kein Regulirungsplan vorliegt.

Die Versammlung stimmt dem zu.

5. Der Bauplan für die neue Volksschule in der Liebenauerstraße liegt zur Genehmigung vor. Ref. Hr. Heiser. Auf Veranlassung der Baukommission ist das Projekt in mehrfacher Hinsicht umgeändert worden. U. a. wird beabsichtigt, benachbarte Schulklassen durch Thüren zu verbinden und mit Doppelthüren zu versehen, um die Möglichkeit zu erhalten, daß im Rathhalle ein Lehrer zwei Klassen beschäftigen kann.

Die Versammlung genehmigt das vorliegende Projekt mit den von der Baukommission vorgeschlagenen Aenderungen.

6. Dem Beschlusse der Versammlung gemäß hat der Magistrat der Firma Rob. Müller & Co. den Vertrag vom 3. April 1886 über das von derselben betriebene Abflußwasser-Reinigungsverfahren in Oberglaucha gekündigt derart, daß er sich an denselben nicht mehr gebunden erachtet und insbesondere auch die Verpflichtung nicht anerkennt, die von jener Firma hergerichtete maschinelle Anlage käuflich zu erwerben.

Die Firma Müller & C. hält jedoch jenen Vertrag noch für zu Recht bestehend und den Rücktritt des Magistrates von demselben nicht für berechtigt, weil eine definitive Entscheidung seitens der kgl. Regierung über die Brauchbarkeit des Verfahrens noch nicht erfolgt sei. Die Herren gaben nicht zu, daß ihr Verfahren zu kostspielig sei; sie hätten sich bereit finden lassen, einen billigeren Preis für die Chemikalien zu stellen und mit der weiteren Fortsetzung des Verfahrens würden sich die Betriebskosten erheblich vermindert haben, zumal man dann anstatt des Kalkes Phosphorschlacken verwenden könne, wodurch der Düngerwerth der Rückstände erheblich höhern Werth erreichen würde. Abgesehen von der rechtlichen Entscheidung über die Gültigkeit des ersten Vertrages haben sie sich bereit erklärt, in ein neues Vertragsverhältniß zu treten, und namentlich für die wärmere Jahreszeit die Versuche fortzusetzen.

Der Magistrat hat nun mit der Firma nochmals verhandelt und ist mit ihr dahin übereingekommen, daß der Stadt die Benutzung der maschinellen Anlage auf weitere drei Monate in der heißen Jahreszeit unentgeltlich überlassen wird. Während der beiden ersten Monate dieser Zeit (Juli und August) soll der Reinigungsbetrieb aufgrund des Vertrages vom 3. April 1886 mit dem Müller-Rahnsen'schen Verfahren nach Anleitung der gedachten Firma geschehen, wozu dieselbe das dazu erforderliche Kieselhydrat unentgeltlich liefert. Der Magistrat hat in dieser Zeit durch einen vereideten Chemiker chemikalische und bakteriologische Analysen der gereinigten und ungereinigten Abwässer vornehmen zu lassen und das von diesem Chemiker aufgrund der Analysen erstattete Gutachten dem Hrn. Regierungspräsidenten in Merseburg zur Aeußerung einzureichen, ob die erzielten Resultate den von ihm zu stellenden Anforderungen genügen. Beglaubigte Abschriften des von dem Chemiker erstatteten Gutachtens und des von dem Regierungspräsidenten darauf ergangenen Bescheides sind der Firma Müller & Comp. unverzüglich einzureichen. Nach Ablauf der ersten zwei Monate gestattet dann die Firma dem Magistrate, während des dritten Monats beliebige Versuche mit andern Reinigungsmethoden anzustellen, wobei sie sich nur ausbedingt, daß der Magistrat für alle Beschädigungen an der maschinellen Anlage aufkommt, soweit dieselben nicht eine Folge der gewöhnlichen Abnutzung sind. Ferner wird der Magistrat ermächtigt, auf seine Kosten und nach seinem Ermessen die Reinigungsanstalt mit einer Anlage zu versehen, welche die von den ungereinigten Wässern verursachten üblen Gerüche beseitigt, wogegen sich die Firma ausdrücklich gegen alle Verantwortung für das Wiederauftreten solcher üblen Gerüche verwahrt. Der Magistrat verpflichtet sich ferner, den für die Reinigungsanlage sich interessirenden Abgesandten anderer Städte und gewerblicher Etablissements die Besichtigung derselben zu gestatten. Endlich verpflichtet sich die Firma, vorbehaltlich ihres Rechtsstandpunktes bezüglich der in dem ersten Vertrage enthaltenen Bedingungen, nach Ablauf der gedachten drei Monate, der Stadt Halle die von ihr in der hiesigen Reinigungsanstalt hergerichtete maschinelle Anlage auf deren Wunsch für den Preis von 9000 M. käuflich zu überlassen. Dem Magistrate soll aber auch gestattet sein, auch in der Zwischenzeit von Annahme dieser Offerte bis zur Fertigstellung der zur Beseitigung der üblen Gerüche nöthigen Anlagen, jedoch höchstens bis 1. Juli, mit einem andern als dem Müller-Rahnsen'schen Reinigungsverfahren Versuche zu machen, und soll dem Herrn Regierungspräsidenten mitgetheilt werden, daß die Wiederaufnahme der Versuche mit dem Müller-Rahnsen'schen Verfahren erst nach Fertigstellung der gedachten Anlage beginnen soll, und daß bis dahin Reinigungsversuche mit andern Methoden beabsichtigt werden, sowie daß der Magistrat der Firma zuvor mittheilt, welche Präparate er anzuwenden beabsichtigt, damit sie prüfen könne, ob ihre maschinelle Anlage nicht dadurch beschädigt werde, und daß endlich nicht ein Präparat verwendet werde, durch welches das Patentrecht der Firma verletzt wird.

Der Magistrat ersucht die Versammlung, diese Vereinbarungen zu genehmigen und verspricht für die Anlage zur Abführung der Gerüche aus der Reinigungsanstalt eine baldige Vorlage.

Der Ref. Hr. Brauereibesitzer Schulze empfiehlt namens der für diese Angelegenheit eingesetzten Kommission die Annahme dieser Pläne, denn es sei Pflicht der Stadt, die Versuche in irgend einer Weise fortzusetzen, zumal jetzt bereits wieder Klagen über die Verunreinigung der Saale von Anwohnern in Oberglaucha erhoben seien.

Zur Beseitigung der üblen Gerüche halte die Kommission die Ummantelung der Bassins für nothwendig, ebenso aber auch die Beseitigung der durchbrochenen Kanaldeckel in der Thorstraße, welche die Verbreitung übler Gerüche gestatten.

Die Kommission beantragt, daß die Versammlung die Kosten für die Wiederaufnahme des Reinigungsverfahrens, unter den vorgelegten Vereinbarungen mit der Firma Müller & Comp. in Schönebeck bewillige und daß der Magistrat ersucht werde, durch das Stadtbauamt eine Vorlage für die Ummantelung der Bassins und die Beseitigung der durchbrochenen Kanaldeckel in der Thorstraße auszuarbeiten.

Hr. San.-Rath Hüllmann hält die Wiederaufnahme des Reinigungsverfahrens für ganz in Ordnung, da der Thorstraßenkanal seitens der königl. Regierung nur unter der Bedingung genehmigt sei, daß die Abflüsse vor der Einmündung in die Saale gereinigt werden, und man habe für jetzt ein anderes Verfahren noch nicht. Das Müller-Rahnsen'sche Verfahren sei an sich ein gutes. Das Resultat der Reinigung befriedige jedenfalls und die Einrichtung selbst sei zweckmäßig, sofern sich dieselbe leicht selbst regulire und die Quantitäten der reinigenden Zusätze von Kalk und Chemikalien sehr genau abgemessen werden. Das Verfahren habe aber zwei Nachtheile, nämlich 1. die Aufrührung der Senkstoffe, wodurch erst die Gase hervortreten und den üblen Geruch verbreiten. Durch eine Uebermauerung der Anlage und Verbrennung der Gase könne wohl Abhilfe geschaffen werden. 2. Das Verfahren sei zu theuer. Die Erfahrungen bezüglich der Kosten haben zwar mehrfach gewechselt und man sei von 33 M. auf 22 M. täglich herabgekommen, doch sei auch das noch zu viel, und außerdem werde sich ergeben, daß die Kosten in der heißen Jahreszeit sich wieder erhöhen werden; sie werden jedenfalls nicht unter 1 M. pro Kopf der Bevölkerung jährlich ausmachen. Und hierbei seien noch nicht die Kosten der Anlage selbst mit über 30,000 M. Die Unternehmer des Müller-Rahnsen'schen Verfahrens hätten aber der Stadt Halle gegenüber, die sich dazu hergegeben, ihr Verfahren im großen zur Anwendung zu bringen, wodurch dasselbe bei guten Resultaten weithin empfohlen worden wäre, nicht sehr politisch klug gehandelt dadurch, daß sie die Kosten so unmäßig hoch ansetzten. Sie würden unmöglich mit ihrer Ansicht vor Gericht durchdringen, daß die Stadt verpflichtet sei, die Maschinen ihnen abzunehmen. Der Wortlaut des Vertrages lasse eine solche Deutung gar nicht zu. Doch müsse die Stadt auch nachgehen, weil etwas zur Reinigung der Abflußwasser geschehen müsse und man ein anderes Verfahren noch nicht habe; man werde also wohl den Vereinbarungen mit der Firma Müller & Co. die Zustimmung geben.

Hr. Oberbürgermeister Staude erinnert daran, daß für die Fortsetzung der Reinigungsversuche die Mittel, 4500 M., bereits ausgeworfen sind und es neuer Bewilligungen der Versammlung nicht bedürfe. Für die nöthigen Baulichkeiten zur Beseitigung des üblen Geruches werde eine Vorlage kommen.

Hr. Gneist empfiehlt ebenfalls die Annahme der Vorlage, und findet, daß die Kosten für die Chemikalien, die nach Angabe der Unternehmer 1660 M. betragen haben, nicht zu hoch seien. Es sei aber wünschenswerth, daß die Stadt bei Wiederaufnahme der Versuche nicht in ihrem Rechtsstandpunkte geschädigt werde, den sie dem ersten Vertrage gegenüber zu haben glaube.

Hr. Stadtrath Jochmus weist aus dem Wortlaute des neuen Vertrages nach, daß die Stadt jedenfalls ihren Standpunkt gewahrt habe.

Die Anträge der Kommission werden hierauf angenommen.

7. Der Magistrat legt die eingegangenen sechs Angebote für die Herstellung der Centralheizung in der neu zu erbauenden Bürgerschule in der Oleariusstraße vor und empfiehlt besonders, die Luftheizungsprojekte von Körting in Magdeburg zu 6955 M., Kelling in Dresden zu 8346 M. und Läufer & Comp. in Mainz zu 9214 M. in Betracht zu ziehen.

Der Ref. Hr. Kilburger berichtet aus den Berathungen der Baukommission, daß dieselbe nach mancherlei Prüfungen der Offerten sich für die Anlage durch Läufer & Comp. entschieden habe, weil diese die größte direkte Heizfläche gegenüber den anderen Anlagen biete. Danach würden in dem Kellerraum der Schule 2 Heizkammern und 2 Feuerstellen einzurichten sein. Die Einrichtung sei eine sehr einfache, die nach den mancherlei Erfahrungen, darunter die des Referenten seit 12 Jahren in seinem eigenen Hause, sich sehr gut bewährt habe, und er empfiehlt die Annahme dieser Offerte.

Hr. Dr Schrader berichtet namens der Finanzkommission, welche sich für berechtigt erachtet hat, zunächst über das für die Schule zu empfehlende Heizungssystem selbst zu berathen, wobei sie mit 5 gegen 3 Stimmen zu dem Beschlusse gekommen ist, von der Centralheizung abzusehen und die lokale Ofenheizung für die Schule zu empfehlen. Redner führt hierzu folgendes an:

Der Hauptgrund zur Einführung der Centralheizung sei die mit derselben verbundene Ventilation der Zimmer, was für die Gesundheit der Schüler von großem Nutzen sei, da die Schulen anerkanntermaßen vielfach Heerde für Ansteckung und Verbreitung von Krankheiten seien. Doch sei die Centralheizung hiergegen kein Mittel, da der bezeichnete Schaden weniger in der schlechten Klassenluft, sondern vielmehr in dem engen Zusammensitzen und vielfachen Berühren der Kinder unter einander liege. Die Ventilation der Schulzimmer sei nicht ausreichend, diesen Schaden zu verhüten. Damit falle der Hauptgrund für die Einführung der Centralheizung weg. Die Ventilation ließe sich oben, wenn auch vielleicht nicht so kräftig, anbringen bei Ofenheizung, und man erreiche dann, daß dieselbe nicht nur im Winter, wie bei der Centralheizung, sondern auch im Sommer wirksam sein werde. Auch die Bedienung der Centralheizung sei nicht einfacher wie die der Ofenheizung. Die Centralheizung sei wohl gut, wenn es sich um die Erwärmung von großen Räumen, Kirchen, Theatern und dergl. handle, oder wo ein größeres Gebäude in seinen einzelnen Räumen Tag und Nacht dieselbe warme Temperatur erfordere, nicht aber für Schulzimmer, die nur 5 bis 6 Stunden täglich benutzt werden. Hier sei die Einrichtung nur mit einer Verschwendung von Wärme und Brennmaterial verbunden. Die Ofenheizung sei daher jedenfalls billiger. Dies ergeben die Erfahrungen an den hiesigen Schulen, an denen der Betrieb der Heizung seit Einführung der Centralheizung erheblich theurer geworden ist. Dazu komme die theure Anlage der Centralheizung, die bedeutendes Kapital und Verzinsung erfordere. Bei aller Vorsicht der Anwendung und Einrichtung der Centralheizung lasse sich nicht leugnen, daß die Luft in den Zimmern vielfach eine gesundheitsschädliche sei, wie die Erörterung der Fragen über die Größe der Heizfläche ergebe, welche eine solche Anlage bietet. Ferner sei die Anwendung von Oefen immer sicher. Redner kann sich aus seiner 56jährigen Schulpraxis nicht erinnern, daß Schüler oder Lehrer bei der Ofenheizung genöthigt gewesen wären, die Ueberjacke anzulegen, weil die Wärme des Zimmers unzureichend war; dies sei aber in den letzten Jahren bei der Centralheizung unserer Schulen vielfach vorgekommen, die Schule hat sogar wegen unzureichender Heizung geschlossen werden müssen. Mit Ausnahme der Schule in der Taubenstraße habe man an allen Schulen mit Centralheizung hier mangenehme Erfahrungen gemacht. So sei es aber nicht nur in Halle; auch in Leipzig sei man wieder zur Ofenheizung zurückgekehrt, und man suche die Centralheizungen zu beseitigen, was freilich nach ihrer ganzen Anlage nicht leicht sei. In Berlin solle dasselbe der Fall sein.

Die Finanzkommission ersucht die Versammlung, sich der Ansicht anzuschließen, daß es zweckmäßiger sei, für die neue Schule Ofenheizung zu wählen.

Hr. Oberbürgermeister Staude bedauert, daß die Finanzkommission einen solchen Beschluß gefaßt und sich überhaupt auf Erörterung dieser Sache eingelassen hat, für welche eine technische Kommission berufen sei. Sie hätte höchstens, wenn ihr die Kosten der Vorlage, 9000 M., zu hoch waren, dieselbe zurückgehen sollen zu nochmaliger Berathung durch die Baukommission, und es wäre dann unter den Angeboten vielleicht ein billigeres Projekt gewählt worden. Die Centralheizung sei in Halle allerdings diskreditirt durch bedeutende Mängel, die sich an mehreren derselben gefunden, doch nicht an allen, namentlich sei die Heizung der höheren Töchterschule sehr gut, wie der Direktor derselben wiederholt versichert hat. Soweit die Kenntniß des Hrn. Redners reiche, glaube er, daß man überall, selbst wo man einmal anderer Meinung sein sollte, auf die Centralheizung werde zurückkommen, und dieselbe empfehle sich ganz besonders für Schulbauten. Die mangelhafte theure Heizung der Schule in der Charlottenstraße sei nicht nach dem Vorschlage des Magistrats, sondern nach dem Wunsche der Baukommission und der Versammlung angelegt. Ein solcher Beschluß, wie ihn die Finanzkommission empfehle, werde später jedenfalls allseitig bedauert werden. Ein Vorurtheil sei es, wenn man nach den vielen Verbesserungen, die die Centralheizung erfahren, noch immer davon spreche, daß die Luft in den Schulzimmern dabei nicht gesund sei. Dies könne man vielmehr von der Ofenheizung sagen. Die mit der Centralheizung verbundene Ventilation sei ein großer Vorzug derselben.

Hr. San.-Rath Hüllmann spricht sich in derselben Weise für die Centralheizung aus, die er ungeachtet der vielen Mängel und der schlechten Erfahrungen an unsern Schulheizungen für die zweckmäßigste hält. Die Klage über Trockenheit der Luft sei gegenstandslos, wenn man wisse, daß die afrikanische Wüste nur 3 Proz. Feuchtigkeit hat, und die Brustkranken werden dorthin geschickt, um geheilt zu werden; im Schulzimmer seien durch die Ausathmungen der Kinder immer 40—50 Proz. Feuchtigkeit. Wenn eine Unbehaglichkeit durch Heizung entstehe, so beruhe dieselbe auf der Verbrennung von Staub durch glühende Eisentheile der Oefen; bei den meisten Centralheizungen wisse man dies jetzt zu vermeiden; aus diesem Grunde würde Redner die sogenannten Rippenöfen der Centralheizung nicht empfehlen. Wie die Ansteckung von Krankheiten in Schulen geschehe oder verhütet werde, könne niemand nachweisen, die Oefen kommen dabei nicht in Betracht; aber daß die Luft bei der Centralheizung besser ist als bei Ofenheizung, sei schon daraus ersichtlich, daß die mit ersterer verbundene Ventilation eine mindestens viermalige Erneuerung der Luft in einer Stunde bewirke, während ohne eine solche Ventilation fast gar keine Erneuerung der Luft stattfinde. Redner empfiehlt den Antrag der Baukommission und die Wahl des Systems Läufer & Co.

Hr. Schramm spricht für Ofenheizung, Hr. Kilburger nochmals für Centralheizung, die Herren Sachs und Rauch sprechen wieder für Ofenheizung, die sie für billiger und sicherer halten, Hr. Gneist desgleichen: Es sei oft vorgekommen, daß in anderen Dingen das Urtheil von Sachverständigen schnell durch die Praxis widerlegt worden und die gegentheilige Meinung allgemeine Giltigkeit erhalten habe.

Die Abstimmung ergiebt, daß nur 8—10 Herren für Centralheizung, die übrigen sich für Ofenheizung erklären.

8. Für den Hilfsverein deutscher Reichsangehöriger in Prag werden auf dessen Bitte, ebenso wie dies für die gleichartigen Vereine in Wien und Warschau geschehen ist, 50 M. bewilligt. Ref. Hr. Sachs.

9. Für den Ausbau des Wettinerplatzes sind den Gebrüdern Buschmann die Bedingungen festgestellt. Danach soll das 13 m breite Areal so verwendet werden, daß je 3 m auf das vor den Hausfronten herzustellende Trottoir und 10 m auf die Fahrbahn kommen. Die Kanalisation wird von der Stadt nur soweit getragen, als die wirklichen Kosten den Betrag überstiegen, den die Berechnung von 15 M. für den Meter der Hausfronten als Anschlußgebühren ergiebt. Pflasterung liegt den Unternehmern ob, desgleichen die Wasserrohr- und Gasrohrlegung. Referent Hr. Hildebrandt.

Die Verl. stimmt der Vorlage zu.

10. Zur schnelleren Erledigung der polizeilichen Baugelegenheiten, Erhebung von Baukonsensen u. dgl. beantragt der Magistrat die Anstellung eines Assistenten zur Beihülfe für den Stadtbau-Inspektor Rückert.

Hierzu bewilligt die Versammlung nach dem Vortrage des Hrn. Meyer ein monatliches Gehalt von 200 M. auf 11 Monate.

Die Versammlung wünscht aber, daß der Bauinspektor Rückert, um dessen rückständige Arbeiten nicht erst, wie der Magistrat annimmt, in drei Wochen, sondern vielleicht schon in 8 Tagen erledigen zu können, von allen anderen Arbeiten, namentlich denen für das Theater u. drgl., entbunden werden möge.

Die Versammlung stimmt den Anträgen zu.

11. Für die Herstellung eines Uebergangs in der Großen Ulrichsstraße (bei Nr. 34) im Jahre 1882 hat die Stadt noch die Kosten von 235,78 M. an die Trottoirkasse zu zahlen, deren Bewilligung geschieht. Ref. Hr. Apelt.

12. Auf dem von Schatz & Nordmann erworbenen Ziegeleigrundstück am Klausthore und mehreren davon parzellirten Grundstücken daselbst steht eine Beschränkung hypothekarisch eingetragen, wonach die Besitzer verpflichtet sind, ihre Grundstücke bei etwaigem Bau der Schifferbrücke oder der Ufermauern zur Auflagerung des Materials u. dgl. unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Diese Verpflichtung hat sich ursprünglich nur auf einen Theil des Gesammtgrundstücks bezogen und ist irrthümlich auch auf die einzelnen davon getrennten Theile übertragen worden. Die Sache ist für die Gegenwart von zu geringer Bedeutung, sodaß der Magistrat beantragt, die Löschung dieser Bestimmung ohne Entschädigung durch die Besitzer vornehmen zu lassen. Ref. Hr. Bethke.

Die Versammlung stimmt dem Antrage zu.

13. Als dringlich eingebracht wird noch über den Antrag des Magistrats auf eine Nachbewilligung für Fundamentirung der Schule in der Oleariusstraße verhandelt. Ref. Hr. Dänitz.

Bei Ausschreibung der Arbeit im Wege der Wettbewerbung sind nur zwei Bieter zugegen gewesen und die Arbeit ist für 17,554 M. vergeben worden, sodaß gegen die Anschlagsumme von 13,532 M. noch 4022 M. nachzubewilligen sind. Dieses Ergebniß der Ausschreibung erscheint erklärlich, weil die Arbeit sich als eine sehr schwierige erweist. Sie würde verhältnißmäßig günstiger ausgefallen sein, wenn damit zugleich die übrigen Maurerarbeiten verbunden worden wären, um dem Unternehmer einen Ausgleich durch den leichteren Hochbau zu gewähren. Es hat nämlich an jener Stelle früher ein Haus gestanden, dessen Umfassungsmauern fast dieselbe Stelle eingenommen haben wie sie das Schulgebäude erhalten soll, und zwar ist für jenen alten Bau noch ein Rost vorhanden, dessen Beseitigung dem Unternehmer zunächst obliegt. Ref. bemerkt, daß die Baukommission, wenn ihr dies bekannt gewesen, vielleicht einen anderen Beschluß gefaßt und empfohlen haben würde, diesen Rost, dessen Holzpfähle sich außerordentlich gut erhalten haben, auch zu dem Schulgebäude zu verwenden. Er empfiehlt die Bewilligung der genannten Summe.

Hr. Meyer beantragt mit Rücksicht auf die letztere Aeußerung des Referenten, die Vorlage nochmals durch die Baukommission berathen zu lassen, um jenen Gedanken dabei zu erwägen und so erhebliche Ersparnisse herbeizuführen.

Hr. Stadtbaurath Lohausen hält dies nicht für zweckmäßig, da man den alten Rost schon wegen der Unkenntniß über seine Tiefe und Festigkeit jedenfalls nicht benutzen könne, zumal ein so großes Gebäude dort zu errichten sei.

Der Antrag Meyer wird abgelehnt und die verlangte Summe bewilligt.

Um 7 Uhr tritt die Versammlung in die geschlossene Sitzung ein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870525036/fragment/page=0001

Das allgemeine Urtheil über diesen Apparat ist wegen der Annehmlichkeiten und Zeitersparniß, welche derselbe beim Ordnen und Aufbewahren der Correspondenz gewährt, ein sehr günstiges. Es schreiben

F. & W. Göbel, Porzellanfabrik, Oeslau bei Coburg.

Wir ersehen gerne die große Zweckmäßigkeit des neuen Apparates „Shannon" an, da wir selbst mehrere Apparate zu unserer vollsten Zufriedenheit im Gebrauch haben und beim Weglegen wie Aufsuchen der Briefe gegen früher eine wesentliche Erleichterung haben.

Der „Shannon" Registrator ist ohne Zweifel ein sehr praktischer Apparat, den wir jedem Geschäft nur bestens empfehlen können. (4 Apparate).

Zu haben in Halle a/S. bei **J. Zöbisch, Albin Hentze, Aug. Weddy.**

Den neuesten illustr. Katalog versendet gratis und franko die **Shannon-Registrator-Co., Berlin W. S.**

Leber leiden, Magen- und Unterleibsbeschwerden beseitigen Lippmann's Karlsbader Brause-Pulver. Erhältlich in den Apotheken.

Den Zufriedenen verdanken sie ihre Verbreitung und immer größer wird die Zahl derjenigen, welche gern Zeugniß ablegen, daß die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen das beste und billigste Abführungsmittel sind. Erhältlich à Schachtel 1 ℳ in den Apotheken. Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Holzlieferung.

Unser **Holzbedarf** vom 1. Juli 1887 bis 1. Juli 1888 soll in engerer Submission vergeben werden und werden Reflectanten gebeten ihre Offerte **bis 4. Juni cr. Vorm. 11 Uhr** verfiegelt und mit der Aufschrift **„Holzofferte"** versehen nach hier gelangen zu lassen. Bedingungen sind gegen Erstattung von 50 ₰ Schreibgebühren hier zu beziehen.

Steinkohlenwerk Ploetz bei Loebejün.

Die Auction

von Sonnen- und Regenschirmen, garnirten und ungarnirten Damen-, Herren- und Knaben-Strohhüten, Damen- und Kinderstiefeln, Damen-Mänteln

findet

Mittwoch den 25. d. Mts.

von Nachmittags 2 Uhr an im **Gasthof zu den 3 Schwänen, Rannischestraße,** statt.

Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator.

Die Gegenstände liegen an diesem Tage von 11 Uhr Vormittags an im Lokale zur Ansicht aus.

Neugebauter massiver

Speicher

mit drei Böden u. Pferdestall, günstigste Lage, zum 1. Oktober a. c. zu vermiethen oder das ganze Grundstück zu verkaufen. Räume für Wohnung und Contor sind vorhanden. Nähere Auskunft giebt Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.

Geräumiger Laden

mit Ladenstube im neuen Hause Dreyhauptstr. 1 (an der Kuttelbrücke), sofort oder später beziehbar, zu vermiethen. Näheres im Contor Mansfelderstraße 37.

Schöner Laden

von 500 u. 900 ℳ mit Stube dahinter, in der Geiststraße zu vermiethen. Näh. **Albrechtstraße 17c,** 2 Tr. links.

Für Drogisten.

Ein Laden in geeigneter Geschäftslage in Halle ist nebst Comtoir und Niederlagsräumen sofort oder zum 1. Juli zu verpachten. Näheres unter Chiffre **M. C.** postl. Bahnhof Halle a. S.

Ein Laden, zu jedem Geschäft passend, zu verm. Näheres Steinthor 10. Stellmacherstr. **Jänicke.**

3 feine **gr. Büreau- od. Geschäftsräume** nebst Zubehör sofort zu **vermiethen Martinsgasse 8.**

Wohnung nebst Werkstelle z. 1. Juli zu beziehen **Wuchererstr. 22.**

Landwehrstr. 1 sind zwei Wohnungen, parterre und 1. Etage, mit Gartenbenutzung, zum 1. Oktober beziehbar, zu vermiethen.
Näh. im Contor v. **Berub. Lindner.**

Wohnung zu 36 Thlr. 1. Juni zu beziehen **An der Halle 14.**

2 Wohn., 60 Thlr., vrm. Pfannerhöhe 5b.

Alte Promenade 5

II. Etage, 7 Zimmer, Balkon ꝛc. für **1000 Mark** per 1. Oktober cr. zu beziehen. Näheres daselbst 1. Etage von 4—6 Uhr.

Ganz nahe Bahnhof

herrschaftl. Parterrewohnung für 325 ℳ per 1. Oktober cr. zu beziehen. Zu erfragen **Magdeburgerstraße 4** im Hofe bei **Frau Müller.**

Blumenstraße 8

sind 2 herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche, Mädchen- und Speise-Kammer, Boden ꝛc. zu vermiethen ev. gleich zu beziehbar.

Blumenstraße 8

ist eine Wohnung von 4 heizbaren Räumen, Küche und Zubehör, im 3. Stock zu vermiethen ev. gleich zu beziehen.

Getheilte Etage, herrsch. eingerichtet Hofw. 1. Juli zu verm. Krausenstr. 13.

Frdl. **Wohnung** für 115 Thlr. 1. Juli zu bez. **Niemeyerstr. 13.** Hüllemann.

Wohnung für 54 Thlr. von kinderlosen Leuten 1. Juli zu beziehen **5. Vereinsstr. 9.** (Kein Vereinshaus).

Parterre-Wohnung für 65 Thlr. zu vermiethen **Schwetschkestraße 31.**

Ger. Fam.-Wohn., St., K., K. u. Zub., 44 Thlr. zu sofort, 36 Thlr. zum 1. Juli zu vermiethen **Mühlrain 2.**

Bahnhofstraße 15

ist die II. Etage zu vermiethen.

Karlstraße 7

ist die herrschaftlich restaurirte **Bel-Etage** vom 1. Juli ab, event. sofort zu vermiethen. Näheres ebenda 2 Tr.

Herrschaftl. Wohnung sof. od. 1. Juli, 6 St., Salon u. Zubeh., verdeckter Balkon, Nähe der Bahn, zu vermiethen. Näh. durch **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6.

Glauchaische Kirche 12 ist die **III. Et.,** Wohn., 4 Stub. m. all. Zub., **1. Juli** zu vermiethen, desgl. v. **1. Oktober II. Et.,** 3 Stuben m. Zubehör, **à 300 Mark.**

Wohnung v. 2 St., K., Küche nebst Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres Wilhelmstraße 23, p.

Bel-Etage per 1. Oktober cr. zu vermiethen **Marienstraße 6.**

Freundliche Mittelwohnungen

im Preise von 300 bis 400 Mark, per 1. Juli beziehbar, **Dreyhauptstraße 1** (an der Kuttelbrücke) zu vermiethen.

Näheres daselbst II. Etage oder im Contor Mansfelderstraße 37.

Geiststraße 39 sind noch einige **Wohnungen** zu vermiethen. Zu erfr. bei **G. Grasshoff,** Gr. Ulrichstr. 35.

Eine Wohnung zu **90 ℳ jährlich** per 1. Juli zu vermiethen. Nachmittags anzusehen. **Ackerstraße 6.**

Halbe Etage nebst Zub., Nähe der Kliniken, zu vermiethen. Zu erfragen **Meckelstr. 19, 2 Tr. l.**

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 St., K., K. und Zubehör, in der ersten Etage, eine desgl. in der 2. Etage sind per 1. Juli oder später zu vermiethen Bölbergasse 2 an der Gr. Ulrichstr.

Eine Wohnung

(gr. Stube, K., K., Bodenk., K.) ist zum 1. Juli **zu vermiethen Schwetschkestraße 33.**

3 Stuben, 2 K., K. u. Zubehör zu vermiethen **Mittelstraße 2, l.**

Zwei freundliche Hofwohnungen zu 50 Thlr. sind zum 1. Juli zu vermiethen **Wörmlitzerstr. 9.**

Zu verm. herrsch. Et., 3 St., 2 K., K. u. s. Zub. z. 1. Okt. d. J. Laurentinsstr. 13, I.

Eine größere Wohnung zu verm. u. 1. Juli zu beziehen Kl. Klausstr. 5.

Wohn. f. 30 Thlr. zu verm. Oberglaucha 39.

Eine Wohnung, St., K., K., ist bis zum 1. Juli zu verm. Mansfeldersr. 54.

Stube, Kammer u. K. zum 1. Juli beziehbar Kl. Schloßgasse 6.

Eine freundliche **Wohnung** wegen Versetzung zum 1. Juli zu vermiethen **Große Wallstraße 36.**

Eine Wohnung zu 300 Mk., eine zu 285 Mk., zwei zu je 150 Mk. z. 1. Juli. Näheres Wuchererstraße 19a p. r.

Eine **Wohnung** für 80 resp. 60 Thlr. sofort oder 1. Juli zu vermiethen **Herrenstraße 17.**

Eine freundl. **Stube** 1. Juli zu vermiethen **Rannischestraße 22, II.**

Eine hohe **Part.-Wohnung,** 3 St., Kam., Küche und Zubehör, ist sogleich oder 1. Juli zu beziehen **Henriettenstraße 3.**

Eine Wohnung für 300 Mk. an ruh. Leute p. 1. Juli zu verm. **Harzgasse 14.**

Wohnungen für 30 und 40 Thlr. zu vermiethen **Gr. Klausstraße 12.**

Wohnung, 52 Thlr., verm. Spitze 33, 1 St., 2 Kamm., K. verm. Dachritzgasse 2.

Eine Stube, 2 K., K. u. Zub. z. 1. Juli zu verm. Giebichenstein, Triftstr. 37a.

Eine Wohnung für 50 Thlr an ruhige Leute **Leipzigerstr. 89.**

Ganz nahe Bahnhof

herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche, für 180 Thlr. per 1. Oktober cr. zu beziehen. Näheres bei **Frau Müller,** Magdeburgerstr. 4, im Hofe, früh 10—12 u. Nachm. 3—5.

Eine alleinstehende Frau sucht ein **möbl. Zimmer ohne Bett.** Offerten mit Preisangabe unter **K. 1012** an die Expedition dieser Zeitung.

Alleinstehende Dame sucht 1. Sept. oder Okt. gr. unmöblirte **Stube** oder **Stube** u. Kammer mit Pension in gesunder Lage. Off. bittet man in der Exp. d. Ztg. abzugeben unter **F. 1908.**

1 bis 2 anständ. Herren finden freundl. Logis nebst vollständiger Pension für 33 Mk. pro Monat. Gefl. Offerten sub L. 3962 an J. Barck & Co. hier erbeten.

Ein möbl. Zimmer m. Bett vermiethet Mühlberg 1b, 1 Tr.

Ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen Charlottenstraße 13, 1 Tr., (nicht part.)

Gut möbl. **Wohn.** und Schlafstube **Markt 24,** 2 Trep. sof. zu beziehen

Kl. möbl. Stube billig Moritzkirchhof 2.

Frdl. möbl. Stube Gr. Klausstr. 7, III

Fr. möbl. St. u. K. z. verm. Barfüßerstr. 9.

Möbl. Stube für Herrn oder Dame Meckelstr. 19, 2 Tr. r.

Frdl. möbl. Zim. verm. Dorotheenstr. 11.

Eine möbl. Stube Nähe der Kliniken zu vermiethen Gr. Steinstraße 36, p., r.

Fr. möbl. St. u. K. an 2 Herren sofort zu verm. (sep. Eing.) Gr. Berlin 8.

Freundl. möbl. Stube Mittelstraße 4.

Möbl. Wohn. zu verm. Rannischestr. 23, II.

Möbl. Wohnung verm. Gr. Wallstr. 6, III.

2 frdl. Schlafst. Bechershof 6, Hof rechts.

Anst. Schlafstelle mit Kost. Zu erfragen Königstraße 16, part. rechts.

Anst. Schlafstellen offen Gr. Ulrichstr. 21.

Anst. Herr findet freundl. Logis Parkstr. 7, III. r.

Anst. Schlafst. m. Kost Alter Markt 2, 2 Tr.

Anst. Schlafst. m. Kost Dachritzgasse 13, I.

3 anst. Schlafstellen offen Neustadt 4

Anst. Schlafstellen offen Königstr. 15, 1 Tr.

Anst. Herr als Mitbewohner zu einem jungen Kaufmann gesucht Parkstr. 22, II, l.

Reisende für Colonial, Produkten, Farben, Lack, Seifen, Destillation, Cigarrenfabriken, **Buchhalter, Comtoiristen, Lageristen, Verkäufer** sucht **G. Meyer's Comtoir, Magdeburg.**

Zum sofortigen Antritt wird ein verheiratheter, gewandter **Verkäufer** bei Privatkundschaft **gesucht.** Bei zufriedenstellenden Leistungen kann demselben die Leitung einer Filiale übertragen werden. Caution von ℳ 500 baar ist beim Antritt erforderlich. Offerten befördert **Rudolf Mosse, Brüderstr. 6** unter **O. r. 57532.**

Tischlergesellen sucht die Jalousienfabrik **Krausenstraße 10.**

1 Oberkellner mit 300 ℳ Caution, **10 Kellner,** Hausdiener, Buffet- u. Kochmamsells sofort gesucht d. **R. Knoblauch,** Magdeburg, Central-B.-Bür. f. Gastw.-Personal.

Ein Obersteiger

in den jüngeren Jahren zum sofortigen Antritt auf **Grube „Amalie Friederike,"** Boblas Neidschütz bei Naumburg a/S. gesucht.

Persönliche Vorstellung erforderlich.

Der Besitzer.

Ein junger, praktisch gebildeter militärfreier **Verwalter** sucht auf einem größeren Gute Sachsens oder Thüringens unter direkter Leitung des Prinzipals oder auch zur selbstst. Bewirthschaftung baldigst Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Adr. an **Rudolf Mosse, Gera/R.** unter **F. B. 5** erbeten.

Ein unverheiratheter Kutscher findet sofort Stelle durch **Pauline Fleckinger, Gr. Ulrichstr. 4** im Neuen Theater.

Ein tüchtiger **Kaufmann,** welcher in der Eisenbranche gelernt hat, oder damit vertraut ist, wird **gesucht.** Gefl. Offerten sind unter **L. 1865** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Ein Monteur,

tüchtiger **Maschinenschlosser** (verh.) wird gesucht. Stellung dauernd. Antritt bald oder 1. Juli cr. Zeugnisse sind abschriftlich mit Angabe der Gehaltsansprüche einzusenden an den Betriebsbt. **Kegel,** Bergwerk Kaiser Wilhelm, **Lichtenau i/Schles.** Nur Personen mit guten u. langjährigen Attesten finden Berücksichtigung.

Ein tüchtiger **Techniker,** welcher in der Eisenkonstruktion vertraut ist, und einer größeren Werkstatt vorstehen kann, wird **gesucht.** Off. sind u. **M. 1866** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Kellner,

welcher Ostern seine Lehrzeit beendet hat, sucht anderweit Stellung. Gefl. Off. erb. **Th. Franke,** Hettstedt, Markt 49.

Zu sofort **suche** ich einen **tüchtigen Verwalter.** Persönliche Vorstellung nothwendig.

Kammergut **Niederrossla** b. Apolda.

Wagner.

2 Malergehilfen sucht **G. Kittel,** Maler, **Löbejün.**

Mehrere geübte und gut empfohlene

Monteure

für Brauereieinrichtungen sofort gesucht bei **W. Stavenhagen.**

Ein Modelltischler, ein Schirrmeister, mehrere Schwarzblecharbeiter,

aber nur ganz tüchtige und zuverlässige Leute werden sofort gesucht bei W. Stavenhagen.

Hausirer für Wichse gesucht Hospitalplatz 4. Hof, part.

Für Schaftfabriken.

Junger Mann mit guten Zeugnissen, **früher** in **Schaftfabriken** als **Zuschneider** fungirt, **sucht** wieder derartige **Stellung** unter bescheid. Anspr. Offerten sub **M. L. 341** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Ein junger unverheir. Mann, gedienter Kavallerist, **sucht Stelle als herrschaftlicher Kutscher** sofort oder per 1. Juli. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse unter **E. 1907** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Knecht sucht Kl. Schlamm 1, I.

2 jüng. Kellner, sowie **1 Kellnerlehrling** suchen Stellung durch **R. Grosse,** Anhalterstr. 7.

Einen erfahrenen **Kupferschmied,** tüchtigen Arbeiter, auf dauernde Beschäftigung sucht sofort **W. Stavenhagen.**

Einen tüchtigen **Schlossergesellen** sucht **Brunnenplatz 8.**

Offene Stellen

für **1 Koch, 2 tüchtige Kochmamsells, 1 Zimmerkellner** mit Sprachkenntnissen, **1 Buffetburschen.** Näh. **F. A. Petzerling,** Leipzigerstr. 76.

Zu **halbtägiger** Arbeit wird ein **Marktheifer** sofort gesucht.

Zu melden **Töpferplan 11.**

Ein Gärtner,

gedienter Jäger, 23 Jahre alt, sucht dauernde Stellung auf einem Gute, Privatgarten oder als 1 Gehilfe. Werthe Adressen unter **T. H. 105** Hauptpostlagernd **Halle a/S.** erbeten.

Ein tüchtiger

Buchbinder

findet dauernde Beschäftigung. Quedlinburg. A. Weigel.

Tischlerlehrling gesucht Große Ritterstraße 2.

Klempner-Lehrling sofort gesucht. **A. Hilpert,** Krausenstraße 14.

Einen ordentlichen **Laufburschen** suchen **Salomon & Co., Leipzigerstraße 97/98.**

Ein Bursche zum Handlangern

gesucht Wuchererstraße 59, II. l.

Eine ordentl. Frau oder ält. Mädchen z. Aufw. ges. Gr. Märkerstr. 21, Hof l. II.

Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft, Jungviehzucht, Molkerei, i. Kochen und Backen erfahrene, einfache, selbstthätige, nicht zu junge, tüchtige **Wirthschafterin** wird für ein mittleres Gut in der Nähe von **Gera-Weida** zum 1. Juni event. 1. Juli **gesucht.** Dieselbe muß ganz zuverlässig sein, da Frau und Kinder nicht vorhanden.

Gefällige Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **P. 224** an die Expedition der **Geraer Zeitung in Gera** zur Weiterbeförderung erbeten.

Eine ordentliche **Kinderfrau** oder älteres **Kindermädchen,** sowie ein tüchtiges **Hausmädchen** auf ein Rittergut für sofort gesucht. Offerten unter **L. 1913** an die Expedition d. Ztg.

Ein j. anst. Mädchen kann unter günstigen Bedingungen **das Kochen** gründlich **erlernen** im Restaurant **Schulze-Klapka,** Leipzig, Klostergasse 6.

Frau zum Seilemachen gesucht **„Grüner Hof."**

Ein junges, elternloses Mädchen, 21 Jahre alt, jetzt bei Verwandten, gut erzogen, wünscht gern Stellung zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin bei mäßigen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter A. R. 4089 an J. Barck & Co. hier erbeten.

Ein anständiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird zum 1. Juni gesucht **Mühlgraben 2d, 2 Tr.**

Suche zum sofortigen Antritt oder per 1. Juni eine durchaus tüchtige

erste Verkäuferin,

welche namentlich im Putzfach bewandert sein muß.

Nur Bewerbungen, welchen Zeugnisse über langjährige Thätigkeit in größeren Geschäften beigefügt sind, werden berücksichtigt.

Firma Anna Thieme,
Inhaber: **Wilh. Werner,**
Aschersleben,
Putz-, Posamentir- und Weißwaaren-Geschäft.

Ein Fräulein, 28 J. alt, in ff. Küche perf., sucht z. Führ. eines Stadthaushalts Stellung.

Eine noch rüst. Frau mit vorzügl. Zeugnissen als Wirthschafterin, die auch Krankenpflege gern übernimmt, sucht Stelle.

Landwirthschafterinnen, anständ. junge Mädchen z. Erl. d. Landwirthschaft sucht auf Rittergüter **E. Wolfram (Lerche), Gr. Schlamm 1.**

Zur Führung eines kl. Haushaltes auf dem Lande (Vater und Sohn) wird ein älteres Mädchen oder eine alleinstehende Frau gesucht, welche sämmtl. Arbeiten zu verrichten hat. Bedingung ehrlich und fleißig. Näheres bei **C. Gerner,** Charlottenstr. 2.

Jüng. Mädchen, welche nicht auf hohes Gehalt sehen, **suchen** Stellung **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau, **Erzieherin** f. größere Kinder, **Wirthschaftsfräulein, Verkäuferinnen, Junger Mädchen f. Kücken. Haus,** verh. **Kutscher, Knechte,** led. **Futterknechte** finden Stellung durch Frau **R. Grosse.** Anhalterstr. 7, 1.

Land- und Stadt-Wirthschafterin, Kochmamsells werden gesucht und nachgewiesen durch **Pauline Fleckinger,** Gr. Ulrichstr. 4, im Neuen Theater.

Kochmamsells, Köchinnen u. Hausmädchen f. Bäder n. außerh. finden gute Stellen, **Haus- u. Viehmädchen** auf Güter b. h. Geh. sof. gesucht. Frau **Klar,** Kl. Schlamm 1.

Ein **jüngeres ordentliches Mädchen,** womöglich im Nähen etwas geübt, findet zum 1. Juli Dienst **Merseburgerstraße 2.**

3 Kochmamsells, Geh. 50 u. 60 ℳ per Monat, sofort ges. d. **J. Schumacher,** Magdeburg.

Ein ord. Mädchen v. L. sucht 1. Juni Stelle. Arbeitj. Mädchen aufs Land gesucht d. Frau **Abst,** Herrenstr. 20.

Köchinnen, Stuben-, Haus-, Küchen- und Viehmädchen erhalten bei hohem Gehalt z. 1. und 15. Juni und 1. Juli nur gute Stellen durch **Frau Gutjahr, Geiststr. 39.** Baldige Meldung erbeten.

Mehrere junge **Mädchen** f. Alles mit gut. Büchern suchen sof. u. später Stell. d. Fr. **Gutjahr,** Geiststr. 39.

Ein ordentl. saub. Mädchen wird zum **1. Juli** gesucht. Zu melden mit Buch **Poststr. 15, I.**

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht **Poststraße 1,** 1 Treppe, rechts.

Eine Köch. sucht 1. Juni St., anst. Mädch. f. Küche u. Haus, Stubenmädchen finden 1. Juli und August Stelle durch **Frau Brieger,** Kl. Brauhausgasse 12, Lad.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf der **Domaine Lützendorf bei Weimar** wird zu Johanni d. J. eine **tüchtige Wirthschafterin gesucht.** Meldungen werden unter Beifügung etwaiger Empfehlungen und Angabe der Gehaltsansprüche zunächst schriftlich erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870525036/fragment/page=0002

Aufforderung

zur Anmeldung von Miethsquartieren für einberufene Uebungs-Mannschaften.

Zur Unterbringung der einberufenen Uebungs-Mannschaften der hier garnisonirenden beiden Bataillone bedürfen wir für 23 Unteroffiziere und 688 Gemeine die nöthigen Quartiere. Diejenigen Hausbesitzer und Miether, welche den nöthigen Raum haben und bereit sind, uns Quartiere gegen erhöhte Entschädigung vom 13. bis 27. Juni cr. zu vermiethen, werden hierdurch aufgefordert, bis Ende dieses Monats in unserem Quartier-Amte — Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 7 — sich zu melden und dort anzugeben, welche Zahl an Mannschaften aufgenommen werden kann.

Halle a/S., den 12. Mai 1887.

Der Magistrat.
gez. Staude.

Bekanntmachung.

In Folge eines abgegebenen Nachgebots wird zur anderweitigen meistbietenden Verpachtung des früher Erdmann'schen, jetzt der hiesigen Stadt gehörenden Ackerplanes Nr. 21 der Flurkarte im Krienitz von 44 Mrg. 104 □-Rth. auf die 6 Jahre vom 1. October dieses Jahres bis dahin 1893 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ein neuer Termin auf

Mittwoch den 1. Juni cr.

Vormittags 10 Uhr auf der Rathsstube im Waagegebäude hierselbst anberaumt, wozu Reflektanten eingeladen werden.

Halle a/S., den 20. Mai 1887. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die zu Gröbers belegene, im Grundbuche von da Band II Blatt 46 eingetragene, dem verstorbenen Weichensteller **Johann Friedrich Preußer** gehörig gewesene Häuslerstelle, bestehend in einem Wohnhaus, 3 Nebengebäuden und Hausgarten von circa 8 □Ruthen, dorfgerichtlich auf 2400 Mark abgeschätzt, soll auf Antrag der Erben öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hierzu ist Termin auf

den 10. Juni d. Js., Nachmittags 3 Uhr
in der Bahnhofs-Restauration zu Gröbers

anberaumt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die im Termine mitzutheilenden Bedingungen auch in der Gerichtsschreiberei während der Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Halle a/S., den 20. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht Abth. III.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde hat ein 8jähriges Mädchen und einen 7jährigen Knaben in Pflege zu vergeben.

Geeignete Bewerber mögen sich unter Angabe ihrer Forderung in Zimmer 3 des Amtshauses während der Vormittagsdienststunden melden.

Giebichenstein, den 20. Mai 1887. **Der Gemeinde-Vorsteher**
Stridde.

Billigst, prompt und zweckmäßig

besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., Gr. Steinstraße 14.

Haasenstein & Vogler, Halle a. S., Große Märkerstraße 27, I.

befördern Annoncen an **alle hiesigen** und **auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Catalog gratis.

Zweiter Deutscher Scatcongress in Leipzig

vom 25.—27. Juni 1887.

Behufs Abgabe von **Turnier-** und **Mitgliedskarten** zum **Scatcongress** sollen in den größeren Städten je mehrere Verkaufsstellen errichtet werden, worauf namentlich die für die Sache sich besonders interessirenden Inhaber von Hotels und Restaurants aufmerksam gemacht werden. Gefällige Adressen werden unter **Z. H. 807** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Hauskauf-Gesuch.

Ein **Haus,** Obere Leipzigerstraße, unter günstigen Bedingungen **zu kaufen gesucht.**

Gefl. Off. unter **D. W. 624** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Eine tüchtige redegewandte Persönlichkeit, welche sowohl befähigt ist, die selbständige Leitung einer

Nähmaschinen-Filiale

zu übernehmen, als auch zeitweise nach außen den Verkauf an Privatkundschaft zu vermitteln, wird bei gutem Gehalt u. Provision für eine größere Provinzialstadt des Königreich Sachsen gesucht. Caution ca. 600 ℳ erforderlich, dagegen kaufmännische Bildung nicht. Bei Fleiß u. Ausdauer bietet die Stelle eine sichere u. angenehme Existenz und würde, wenn sich event. die Frau im Geschäft nützlich machen kann, derselben außerdem ein entsprechender Gehalt gewährt. Off. beliebe man zur Weiterbeförderung an die Herren **Haasenstein & Vogler, Zwickau,** Sachsen unter **Qu. B. 2141** zu richten.

In einer lebhaften **Fabrikstadt** Thüringens mit ca. 8000 Einwohnern ist bei einer Anzahlung von **5000 ℳ** eine gut eingerichtete und im flotten Betriebe stehende — ohne Haus —

Drogenhandlung

zu verkaufen. Off. sub Chiffre **A. Z. 100** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig** zur Weiterbeförderung erbeten.

Alleinverkauf!

Engros-Firma für den Alleinverkauf von **Carbolineum für die Provinz Sachsen** gesucht.

Offerten sub **J. W. 16** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Ein tücht. Kaufmann

in gesetzten Jahren sucht für einige Stunden des Tages

Nebenbeschäftigung.

Adr. u. **D. S. 620** an **Haasenstein & Vogler, Halle** erb.

Für Optiker und Mechaniker

bietet sich Gelegenheit ein gangbares, feines **optisches Geschäft,** verbunden mit **Nähmaschinenhandel,** ohne Konkurrenz, in einer Kreisstadt Thüringens, woselbst sich auch ein hervorragendes Gymnasium befindet, krankheitshalber sofort zu übernehmen. Off. u. **H. 53666** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Für häusliche Arbeiten wird ein **junges Mädchen** aus achtbarer Familie zum **1. Juli gesucht,** welches in weiblichen Handarbeiten erfahren ist. Offerten u. **Sch.** an **Haasenstein & Vogler, Schmölln** i. S.-A.

Heiraths-Gesuch.

Um sich baldigst eine angenehme glückliche Häuslichkeit zu gründen, sucht ein selbständiger, geachteter Professionist, Hausbes., evangelisch, 40 Jahre alt, die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen Dame entsprechenden Alters zu machen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Suchender bisher geschäftlich sehr in Anspruch genommen, betritt diesen Weg im Vertrauen auf gut Glück und bittet um Gelegenheit zur Annäherung ev. auch durch Eltern u. Verwandte. Gefl. Adressen unter Darlegung der Verhältnisse sub Chiffre **A. S. 847** befördern **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein **Landwirth,** 29 Jahre alt, mit 9000 Mk. Vermögen, wünscht in eine **Landwirthschaft** oder **Gastwirthschaft**

einzuheirathen.

Offerten unter **E. E. 630** befördern **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

35000 Mark

auf pupillarisch sichere Stelle per sofort oder 1. Juli gesucht.

Offerten unter **E. F. 631** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

4—5000 Thaler

werden auf 2. sehr gute Hypothek **gesucht** auf ein großes Landbesitzthum, pupillarisch sicher zu $4\frac{1}{2}$ % ohne Unterhändler. Gefl. Offerten unter **E. G. 632** an **Haasenstein & Vogler, Halle** erb.

Bekanntmachung.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **A. Chr. F. Baumann** zu Eisleben wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 7. Mai 1887 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen, an demselben Tage verkündeten Beschluß des unterzeichneten Gerichts bestätigt worden ist, hiermit aufgehoben.

Eisleben, den 22. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

Zur Beglaubigung:
Eichner,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.

Zufolge Verfügung vom 13. Mai 1887 ist am 14. Mai 1887 in unser Firmenregister bei der daselbst unter Nr. 1333 eingetragenen Firma:

Otto Friese

in Col. 6 folgende Eintragung erfolgt:
„Die Firma ist erloschen."

Halle a/S., den 14. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

In unserm Firmenregister ist bei der daselbst unter Nr. 1396 verzeichneten Firma:

M. M. Goldschmidt

in Spalte 6 am heutigen Tage folgende Eintragung erfolgt:
„Die Firma ist erloschen."

Halle a/S., den 18. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Licitation.

Die **Anfuhr** von 135 Kubikmeter **Steinknack** auf die Communikationswege soll unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen **am 31. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Gasthofe an den Mindestfordernden verdungen werden.

Büschdorf, den 23. Mai 1887.
Der Gemeindevorstand.

Große Pfänder-Auction.

Im Auftrage des Herrn **A. Wassermann hier** sollen die **Pfandstücke von Nr. 1—3300** besteh. in: **Goldsachen, silbernen Cylinder- u. Anker-Uhren, sowie goldenen Damen-Uhren, ferner Damen-Kleider u. Herrenkleidungsstücke,** als auch verschiedene **Wäsche: Freitag, den 3. u. Sonnabend, den 4. Juni cr., Vorm. v. 9—1 u. Nachm. von 3—5 Uhr,** meistbietend gegen gleiche baare Bezahlung im **Gasthof zu den 3 Schwänen, Rannischestr.** durch mich versteigert werden.

Die Einlösung resp. Erneuerung der Pfandstücke ist bis zum 2. Juni cr. gestattet.

Louis Kaatz,

gerichtl. vereid. Taxator.

Große Auction.

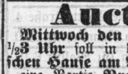
Donnerstag den 26. Mai Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **Große Rittergasse 9** im Rosenbaum:

3 ff. Secretäre, 4 Schränke, 3 Kommoden, 3 Bettstellen ohne und 2 mit Matratzen, Tische, Stühle, Sophas, Federbetten, Reisekoffer und -Körbe, Regenmäntel, Jaquetts, Bilder, Spiegel, Wein, Liqueur, Wäsche, Kleidungsstücke, 1 f. Zither, 1 Partie Schürzen, Strümpfe und Kinderhütchen u. v. a. m.

O. Radestock, Auctions-Commissar.

Auction.

Mittwoch den 25. ds. Nachm. ½3 Uhr soll in dem früher **Wolfschen Hause am Paradeplatz** eine Partie **Brennholz, Lattenthor resp. Lattenstacket, Lambris, kleine Laden, Fensterbretter** ꝛc. **öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.**



Donnerstag den 26. Mai, Vorm. 10 Uhr sollen auf Domäne **Görzig** bei Station **Weissandt**

9—10 Ackerpferde und
3—4 Kutsch- u. Reitpferde,

welche ausrangirt und noch brauchbar sind, gegen Baarzahlung verkauft werden.

Ein flottes **Materialwaaren- und Victualien-Geschäft Mitte der Stadt 1. Oktober zu vermiethen. Off. u. B. K. 4099 an J. Barck & Co. hier erbeten.**

Mein Rittergut

mit ca. 700 Mrg. größtentheils Weizenboden incl. 112 Mrg. sehr guter Wiesen und 40 Morgen Laub- und Nadelwald, in der Nähe des fruchtbaren Spreewaldes, 10 Minuten von Stadt und Eisenbahn, Ertragreiche Ziegelei, schöne Jagd mit Fasanerie, beabsichtige Altershalber für nur 86,000 Thlr. bei ⅓ Anzahlung **zu verk.** Offerten u. **G. 1909** an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Haus-Verkauf.

Dienstag den 31. Mai cr. Vormittags 10 Uhr wird im **Gasthause** des Herrn **Grosse** zu **Osmünde** das den **Gebrüder Gerber** gehörig. **Haus** erbtheilungshalber unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft.

J. A.: **K. Streubigen, Agent.**

Holz-Versteigerung.

In der **Königlichen Oberförsterei Schkeuditz** auf dem Unterforste „Dölauer Haide" sollen am

Freitag den 3. Juni
Vormittags 9 Uhr

im Jagen 85 an der Salzmünder Chaussee ca. 17 rm kieferne Kloben u. Knüppel, „ 170 rm desgl. Reisig aus Jagen 60, „ 400 kieferne Bauholzstämme m. 500 fm öffentlich versteigert werden.

Schkeuditz, am 22. Mai 1887.

Königliche Oberförsterei.

Verkauf.

Ein **Gasthof,** bisher mit gutem Erfolg bewirthschaftet, in einem großen volkreichen und handeltreibenden Dorfe, Station der Weimar-Geraer Bahn, im Westkreise des Herzogthums Sachsen-Altenburg gelegen, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Fremdenzimmern, Tanzsaal, Kegelbahn, Bierbrauerei mit 3 Kellern in den Gebäuden u. 1 Felsenkeller mit Faßremise unweit in einem zum Gasthof gehörenden Holzgrundstück, nebst circa 34 Altenburger Acker oder 85 preußische Morgen Feld, Wiesen, Gärten, 4 Fischteichen u. Waldung, ist Erbtheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann als erste Hypothek stehen bleiben. Unterhändler verbeten.

Gefl. Offerten unter **M. 1914** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein Fabrikgrundstück,

unmittelbar am Centralbahnhof in Halle a. S. gelegen, ist mit compl. Einrichtung für Dampfbetrieb **preiswerth zu verkaufen.**

Selbstreflectanten erfahren Näh. in Halle a. S., **Am Bahnhof 7.**

Ein Gasthof

oder **frequentes Restaurant** in einer mittleren Stadt wird baldigst **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter **s. 369** postlagernd **Kösen.**

Ein gangbares **Materialwaaren-Geschäft,** vorzügliche Lage in einer Fabrikstadt Anhalts ist sofort **zu verpachten** und späterhin **käuflich** zu übernehmen. Bedingungen günstig.

Gefl. Offerten unter **X. 1901** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gutes Materialgeschäft

auf dem Lande, das einzige im Orte, ist sehr **günstig zu verpachten** und sofort zu übernehmen. Offerten sub **B. d. 4088** an **J. Barck & Co.**

Eine gangbare mittlere **Restauration** wird von jungen Leuten **zu kaufen** gesucht. Unterhändler verbeten.

Offerten an die Annonc.-Exped. von **J. H. Heise** in Laucha a/U. erbeten.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein zu Kleinmöhlau belegenes **Halbspännergut** mit 62 Mrg. Acker und Wiesen, incl. ca. 14 Mrg. Waldung und einer Thongrube mit gutem Kachel- und Scheibenthon, mit **lebendem** und todten Inventar, freihändig zu verkaufen. Reflectanten können dasselbe jederzeit besichtigen und mit mir unterhandeln.

Kleinmöhlau bei Raguhn.
H. Walther.

Ein kleines schuldenfreies **Rittergut,** an der sächsischen Grenze gelegen, mit sehr schönen Gebäuden, gutem Acker und Wiesen, soll für den festen Preis von 48,000 Thlr. bei mäßiger Anzahlung Verhältnisse halber verkauft werden. Eine höhere, noch längere Jahre feststehende Hypothek **wird** eventuell in Zahlung genommen. Selbstkäufer erfahren Näheres sub **B. No. 145** postlagernd **Cottbus.**

Ritterguts-Verpachtung.

Einem strebsamen jungen Manne bietet sich Gelegenheit, im schönen Werrathale ein **Rittergut** von ca. 425 Mrg. auf 12—18 Jahre zu pachten; auch sind noch ca. 525 Mrg. zugepachtetes Land auf 4 Jahre mit zu übernehmen. Offerten von Selbstreflectanten unter **A. H. Z.** Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Derselbe in Nähe einer großen Stadt **Bez. Magdeburg,** hat großen **Saal,** wird viel von **Stadt-Publikum frequentirt,** im Sommer **wöchentlich 2mal Tanzvergnügen, großem Garten** und **3 Morgen Land,** soll **mit Inventar** für **9000 Thaler** bei **3000 Thaler Anzahlung verkauft werden.**

F. A. Petzerling, Halle a. S.

Zum Frühjahr 1888 wird in Halle, am liebsten im nordwestlichen Theile der Stadt, ein **Haus** mit **Garten,** für eine Familie passend, zu miethen eventuell zu kaufen. oder eine herrschaftliche **Wohnung** mit **Garten** zu miethen gesucht. Off mit Preisangabe unter **H. 1910** an die Exped. dieser Ztg.

Guts-Verkauf.

Ein schön gelegenes **Gut** im Herzogthum Anhalt, von ca. **210 Morgen Acker,** soll wegen Uebernahme eines anderen mit compl. lebendem u. todten Inventar für den Preis **von 39,000 Thaler bei ⅓ Anzahlung verkauft werden.** Offerten sub **T. 308** an **G. Clemens, Schönebeck,** erbeten.

Eine gute, gangbare Schmiede,

altes Geschäft, in einer verkehrreichen Provinzialstadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten sub **Sch. 309** an **G. Clemens, Schönebeck a/E.** erbeten.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches **Geschäftshaus** in einer Kreisstadt mit reicher Umgebung, Bahnstation, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen u. eignet sich für Sattler und Tapezier, da selbige hier fehlen, sowie für feines Schuhgeschäft. Off. u. **J. 1911** befördert die Exped. d. Ztg.

Ein Gärtchen mit Laube oder Spielraum nebst kleinem Parterre-Zimmer in der Lessingstraße oder Umgegend sofort zu **miethen gesucht.** Offerten unter **Z. 4120** bei **J. Barck & Co.** hier abzugeben.

Bauplätze,

Nähe der Bahn, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. S. Loewendahl, Forsterstraße Nr. 13.

3,000,000 Mark

auf Acker von 3¾ % an, auf Häuser, Hälfte Taxe, von 4% an.

O. Pellnitz, Magdeburg.

8000 Mark

zu 5% **Zinsen** zu cediren gesucht. Off. unter **B. # 3799** bef. **J. Barck & Co.** hier.

---

300 Mk. gegen Zinsen bis zum 1. Jan. 1888 zu leihen gesucht. Off. unter **P. R. 26** an die Exped. d. Ztg. erb.

30,000 M. auf ein neu erbautes Haus, 1. Hypothek, gesucht. Off. unter V. 1899 i. d. Expedition d. Ztg. erbeten.

30,000 Mark

als erste gute Land-Hypothek gesucht. Off. unter B. U. 4090 an J. Barck & Co. hier erbeten.

6000 Mark

per 1. Juli cr. zur I. Hypothek gesucht. Gefl. Anerbieten unter **D. 1906** an die Expedition dieser Zeitung.

Wassersucht, heilbar durch Hydrops-Essenz.

In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, Fehlkur vollständ. ausgeschlossen. Für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Den Herren Aerzten zur Anwendung dringend empfohlen. Hülfe selbst da, wo bereits jede Hoffnung aufgegeben. Zur vollständ. Heilung genügen 1—2 Flaschen à ℳ 5.—. Versuchsflasche für Aerzte gratis, Arme werden berücksichtigt.

Central-Depôt: **Dr. Bödiker & Co.,** Hannover, Escherstrasse.

Düngegips,

aus Rohstein gemahlen, empfiehlt ab Filiale **Eisleben, Lindenstraße 4,** per Ctr. mit 0,50 ℳ

Wilh. Putzmann,
Gipsfabrik und Holzhandlung.

Engl. Tüll-Gardinen

Rester

zu 1, 2 und 3 Fenster passend, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Glatte und gestreifte

Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten zu billigen Preisen vorräthig.

Einzelne Bettdecken
in weiß und roth,
ℳ 2,00, 2,50, 3,00.

Adolf Sternfeld,

Halle a/S.,
Große Ulrichstraße 3.
Leinenhandlung und Wäschefabrik.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Ida Forner und Ernst Winckler (Deuben u. Grube Naumburg); Elisabeth Henckel u. kgl. Regier.-Baumeister Gerhard Schürmann (Fürstenwalde a. Spree); Anna Mönch u. Lehrer Hermann Schüler (Tegel); Frida David u. Kfm. Adolf Brasch (Berlin); Hedwig Becker u. Lehrer Franz Bremer (Aschersleben u. Königsaue); Clara Helbig und Lehrer Bruno Röthig (Freiberg i. S. u. Leipzig).

Vermählt: Kulturingenieur Heinr. Gärtner u. Luise Jörn (Verden a. Aller); Landgerichts-Assessor Dr. jur. Werner Roßbach u. Clara Jäppelt (Dresden).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Kfm. Karl Grunow (Berlin); Hrn. Sanitätsrath Dr. Scheube (Greiz); Hrn. Stabsarzt Dr. Düms (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Pastor A. Langelotz (Bennigsen); Hrn. Apotheker Fr. Kirchner (Kalbe a. M.); Hrn. Dr. Flügel (Siebenlehn).

Gestorben: Frau Prof. Friederike Arenhold geb. Hahn (Berlin); Aebtissin Mathilde Gräfin Schlippenbach (Stift zum heiligen Grabe); Großherzoglicher Oberförster A. Holl (Oldisleben); Salomon Schwabe (Heiligenstadt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870525036/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Am Tage vor Pfingsten, den 28. Mai, werden folgende Sonderpersonenzüge befördert, welche die meist stark besetzten fahrplanmäßigen Züge entlasten sollen:

1) 10 Minuten **vor** Zug 49: Magdeburg ab 7 Uhr 30 Min. V., Leipzig an 10 „ 55 „ „
2) 15 „ **vor** Zug 45: Magdeburg ab 3 „ 10 „ N., Leipzig an 5 „ 30 „ „
3) 10 „ **vor** Zug 46: Leipzig ab 6 „ 25 „ V., Magdeburg an 8 „ 55 „ „
4) Sonderzug Nr. 52a, dem 12 Uhr 20 Min. N. ab Leipzig fahrenden Zuge Nr. 52 in Stationsabstand folgend.
5) Sonderzug Nr. 54a Magdeburg ab 8 Uhr N., Stendal an 9 Uhr 27 Min. N.

Die Sonderzüge halten auf denselben Stationen, auf welchen die ursprünglichen Züge halten.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.
(Wittenberge-Leipzig).

Saal-Eisenbahn.

Im Interesse des **Pfingstverkehrs** werden die folgenden Extrazüge eingelegt:

Hauptbahn.

Am 29. Mai.
Abfahrt von Großheringen Vorm. 9 Uhr 16 Min. Ortszeit.
Ankunft in Saalfeld „ 11 „ 43 „ „

Am 29., 30. und 31. Mai.
Abfahrt von Jena Nachm. 5 Uhr 11 Min. Ortszeit.
Ankunft in Großheringen „ 5 „ 55 „ „

Am 28., 29., 30. und 31. Mai.
Abfahrt von Saalfeld Nachm. 7 Uhr 43 Min. Ortszeit.
Ankunft in Jena „ 9 „ 35 „ „

Zweigbahn Schwarza-Blankenburg.

Zwischen **Blankenburg** und **Schwarza** bez. **Rudolstadt** gehen am **29. Mai** zwischen 11 und 12 Uhr Vorm., am **29., 30. und 31. Mai** zwischen 8 und 10 Uhr Vorm., 12 und 2 Uhr Nachm., 7 und 8 Uhr Nachm. und 10 und 11 Uhr Nachm. die erforderlichen Extrazüge.

Näheres ist aus den auf den Bahnhöfen und Haltepunkten zum Aushange gebrachten Fahrplänen zu ersehen.

Jena, den 17. Mai 1887. **Die Direction.**

Durch

Aufgabe unseres Geschäfts Geiststr. 7 ist unser **Waarenlager**

Kleinschmieden 10

überfüllt und da uns durch Verkauf dieses Hauses eine weitere Geschäfts-Veränderung bevorsteht, so offeriren wir unsere

Woll-, Strumpf-, Tricotagen-, Posamenten-, Tapisserie-, feinen Lederwaaren, Corsettes etc.

zu und **unter** Kostenpreis.

Geschw. Storch, Kleinschmieden Nr. 10.

Aelteste Korbwaarenfabrik von

Wilhelmine Wwe. F. W. Berger,
15. Schmeerstr., Poststr. 4,

empfiehlt ihre **reichhaltige Auswahl** in

Kinderwagen, Korbmöbeln

und aller in dies Fach einschlagender **Neuheiten. Kinderwagen zum Ziehen** zu jeder Zeit vorräthig. **Alle Reparaturen schnell und billig.**

Unter hohem Protectorat Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen.

2te Marienburger Geld-Lotterie.

Gesammtgewinne: 375 000 Mk.

1 à	90 000 Mk.
1 à	30 000 „
1 à	15 000 „
2 à	6 000 „
5 à	3 000 „
12 à	1 500 „
50 à	600 „
100 à	300 „
200 à	150 „
1000 à	60 „
1000 à	30 „
1000 à	15 „

Ziehung **unwiderrufl.** 9., 10., 11. Juni.
Original-Loose à 3 M., ½ Antheile 1,50 M., ¼ Antheile 80 ₰. (Porto und Liste 20 ₰.) **(11 Loose 30 M.)**, (11 Halbe 15 M.), (11 Viertel 8 M.) empfiehlt und versendet

Rob. Th. Schröder, Stettin.

Marienburger Loose à 3 M.

Ziehung am 9., 10. und 11. Juni cr.

Ulmer Münsterbau-Loose à 3 M.

Ziehung am 20. Juni cr.

empfehlen **J. Barck & Co., Große Steinstraße 14.**
Von auswärts 20 ₰ für Porto und Liste beizufügen.

Große Gewinne ohne Risico.

Fr. 600,000, 300,000, Francs 60,000, 25,000 bis abwärts **Fr. 400** sind zu gewinnen mit einem **türkischen Fr. 400 Loos.** Diese Loose werden **alle zwei Monate** gezogen und **jedes Loos behält seinen Werth,** bis es mit wenigstens Fr. 400 herausgekommen ist. **Keine Nieten.**

Nächste Ziehung am 1. Juni d. J.

Ich verkaufe diese Loose gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages à **Mk. 42.—** pr. Stück oder, um den Ankauf zu erleichtern, gegen **Monats-Raten von Mk. 5.—** mit sofortigem Anrecht auf sämmtliche Gewinne, die à 58% in Frankfurt a. M. ausbezahlt werden. **Schon bei dem niedrigsten Treffer erhält man Mk. 185, also 4 Mal den Ankaufspreis.** Diese Loose sind deutsch gestempelt und überall erlaubt. Ziehungspläne versende kostenfrei. Listen nach jeder Ziehung. Gefl. Aufträge erbitte baldigst.

C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Bock-Ale,

feinstes Tafelbier, hell wie Pilsener, stark gehopft und sehr fein im Geschmack, die **Perle** aller Biere,

Märzenbier

(goldig) feinstes Tafelbier, vorzüglich im Geschmack,

Kaiserbräu

(Kastanienbraun), ein feines, vortrefflich bekommendes sogen. **Kneip-Bier,**

Dunkles Exportbier

(dunkelbraun), stark eingebraut,

empfiehlt den **Herren Hôteliers, Restaurateuren** und **Privaten**

in Originalgebinden von 20 Liter aufwärts, sowie **1/1 und ½ Originalflaschen.**

Niederlage bei

E. Lehmer, Bierhandlung mit Dampfbetrieb,

Bölbergasse 2, zwischen der Gr. u. Kl. Ulrichstraße, dessen Filialen in **Artern** u. **Th. Merckell** in **Eisleben.**

Bestellungsannahme und Verkaufsstelle befindet sich auch bei **F. W. Rothnick,** Bernburgerstr. 6, **B. Wilhelm,** Leipzigerstraße 62, **Th. Kasske,** Rathhausgasse 11.

NB. Der Zutritt in meine Geschäftsräume ist meiner werthen Kundschaft zu jeder Zeit gern gestattet.

Preiscourant ist in meinem Contor zu haben, auch auf Wunsch franco zugesandt.

Die diesjährige Ausstellung des Kunstvereins in Halle

beginnt **Donnerstag den 26. Mai** im **Volksschulgebäude.**

Die Mitglieder des Vereins haben freien Eintritt; sie erhalten Partoutbillets für jedes einzelne Familienglied zu 1 Mk. oder für die gesammte Familie zu 3 Mk.

Für Nichtmitglieder beträgt der Eintrittspreis 50 Pfge.

An den Nachmittagen jedes Mittwochs und Sonnabends von 2 Uhr ab beträgt der Eintrittspreis 25 Pfge.

Nichtmitgliedern werden Partoutbillets auf ihre Person lautend zu 3 Mk. ausgestellt.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Jubiläums-Rennen zu Leipzig 1887.

Montag, den 30. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

Preis von Torgau. Graditzer Gestütspreis 2500 Mark.
Leipziger Stiftungspreis 3000 Mark.
Lokales Flachrennen. Preis 500 Mark und Ehrenpreise.
Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark.
Probepfeil-Rennen. Preis 5000 Mark.
Preis der Stadt Leipzig. Jagdrennen 1000 Mark und Ehrenpreise.

Dienstag, den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

Erinnerungs-Rennen. Rhode-Preis 900 Mark.
Vereins-Rennen. Preis 2500 Mark.
Lokales Jagd-Rennen. Preis 500 Mark und Ehrenpreise.
Grosses Jubiläums-Handicap. Subscriptionspreis 4000 Mark.
Verkaufs-Handicap. Graditzer Gestütspreis 1500 Mark.
Grosses Jubiläums-Jagd-Rennen. Subscriptionspreis 4000 Mark.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage	Mk. 3.—	Sattelplatz	Mk. 6.—
Tribünen-Logenplatz	„ 3.—	(für einen Tag gültig)	
Tribünen-Sperrsitz	„ 2.50.	Sattelplatz, Kinderbillet	„ 1.50.
Wagenkarten	„ 10.—.	Ring (Stehplatz vor den Tribünen)	„ 2.—.
Billet für Wagen-Insassen	„ 1.—.	„ Kinderbillet	„ —.70.
Sattelplatz (für beide Tage gültig)	„ 10.—.	Fussgänger	„ —.50.

Sämmtliche Billets sind **Freitag,** den 27. und **Sonnabend,** den 28. Mai, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, sowie **Sonntag,** den 29. Mai Vormittags von ½11—2 Uhr und **Montag,** den 30. Mai, aber nur Vormittags von ½11—12 Uhr, **Markt 8** (Hainstrasse 1), zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden und ist den Anordnungen der Aufsichtsbeamten in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Besteigen oder Uebersteigen der Barrièren oder sonstiger Absperrungen ist strengstens untersagt, ebenso das Laufen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfalle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Logen während der Rennen ist verboten. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

Weinstube zum „Vater Rhein".

Täglich frische **Maibowle.**

Sterbekasse für Vereine!!!

Der Unterzeichnete schließt im Auftrage der von ihm vertretenen **Sterbekasse** mit Vereinen Verträge ab, wonach dieselben ihre Mitglieder zu ganz besonders günstigen Bedingungen und billigen Prämien in jeder beliebigen Höhe von 100—1000 M versichern können. Prospecte und Vertrags-Bedingungen (nur für Vereine) gratis. Die Aufnahme findet in der Regel **ohne Arztuntersuchung** und durch den betr. **Vereins-Vorsitzenden** statt. Näheres durch

C. Lange, Generalagent.

Bad Neu-Ragoczi — Halle a/S.

Trinkkuren des Sprudels und Ragoczi-Brunnens, für dieselben Krankheiten wie Kissingen, Homburg, Marienbad; also für Magen, Leber, Unterleibs-Leiden, Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht. — Neu! kohlensaure Moorbäder, wie sie nirgends bis jetzt anderwärts existiren. Für Neuralgien, Lähmungen und Rückenmarks-Leiden das wirksamste Mittel. Brunnen-Versandt für die Flasche 40 Pfg. Sonnabends von 10—11¼ Uhr bin ich in Halle im **Hotel Deutscher Hof** zu sprechen. **Dr. Steinbrück.**

Unterricht im **Maaßnehmen, Zuschneiden** und **Schnellschneidern** gründlich und leicht **faßlich. Jede Dame** lernt in kurzer Zeit ihre eigene Garderobe selbst anfertigen.

E. Schulschenk, Bahnhofstraße 6, 3 Tr.

Zur Reise

empfehlen in größter Auswahl:
Kleiderbürsten von 50 ₰ an.
Nagel- und Zahnbürsten.
Kopfbürsten u. Taschenbürsten.
Frisirkämme u. Staubkämme in Horn und Gummi (unzerbrechlich).
Toilettenseifen und Extraits aus der Fabrik von **Treu & Nuglisch, Berlin.**
Reiserollen, Reisenecessaires, Trinkbecher und Trinkflaschen vom einfachsten bis zu den hochelegantesten.

Für den Garten

empfehlen in Prima Waare:
Gartencrauettes für Kinder von 2 M an.
do. für Erwachsene von 7 M an.
Hängematten für Kinder und Erwachsene 1½ M, 2½ M, 3 bis 4½ M
Turnapparate, Trapeze, Schaukeln, Schweberingen u. s. w.

Billigste Bezugsquelle.

Klooss & Bethfeld,
Gr. Ulrichstraße 53.

Geb. 20 ₰.] **Wapler's** [Gebd. 30 ₰.

Portemonnaie-Kursbuch.

Sommer-Ausgabe 1887 ist erschienen. Zu haben in allen Buchhandlungen.

Waarenhaus 72 zur goldenen 72

empfiehlt für

Turner:

Turnerhosen, Turnerjackettes, Turnerhüte, Turnerhemden, Turnerschuhe, Turnercravatten
zu billigsten Preisen.

Fußbodendielen,

auf Wunsch **gehobelt** und **gespundet,** trocken und fertig zum Verlegen, halten in allen gangbaren Dimensionen stets größere Posten am Lager.

Hensel & Müller.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870525036/fragment/page=0004